



ला टोका LA DHOKA

THE PROJECT IN NEPAL

JAHRESBERICHT

2020

EMPOWERING
WOMEN IS
OUR
CHOICE.

Liebe SpenderInnen, Freunde und Interessierte

Ein Jahr mit vielen unerwarteten Ereignissen hat seinen Abschluss gefunden. Für einmal sind von diesen Ereignissen nicht nur einzelne Menschengruppen betroffen, sondern die ganze Welt. Die Corona-Thematik hat uns allen aufgezeigt, wie global und verbunden wir doch eigentlich sind.

Anfangs März, als ich persönlich den Berichten über das neue Virus noch nicht allzu grosse Bedeutung schenkte, erreichten mich Bilder unseres traditionellen Fraenumzugs. Die Frauen hatten Schilder mit Hygienetipps und Warnhinweisen zum neuen Coronavirus gebastelt. Während ich das in diesem Moment für total übertrieben hielt, zeigte sich schon bald darauf, dass dieses Thema uns tatsächlich durch das ganze Jahr begleiten würde. Wenig später mussten wir den La Dhoka Brunch absagen, die Schulen wurden auch in Nepal geschlossen und sämtliche Aktivitäten im Narighar zwischenzeitlich eingestellt.

Trotz den wenigen offiziell bestätigten Fällen wurde in Nepal ein harter Lockdown verhängt. Wie Laxmi und unsere Teenies diese Wochen verbrachten, lest ihr im Bericht zu Kusunti.

Einige Narighar-Frauen meldeten sich regelmässig aus dem Lockdown heraus bei Laxmi und hofften auf eine baldige Wiederaufnahme der Angebote. Im Juni streckte dann das Narighar wieder zaghaft seine Fühler aus. Zuerst trafen sich nur die Spar- Gruppen und ab Ende Juli fanden dann auch die Nähklassen wieder statt.

Auch dieses Jahr wurden Laxmi und BK für einige Wochen von den mühsamen Büroarbeiten im Zusammenhang mit der offiziellen Projektanerkennung auf Trab gehalten. Mittlerweile sind aber alle Papiere unter Dach und Fach und wir können uns wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren.

Wir wünschen Euch allen eine kurzweilige Lektüre mit unserem Jahresbericht, einen optimistischen Start ins neue Jahr, viel Freude und Dankbarkeit für die kleinen Dinge im Leben und hoffentlich sehen wir uns am La Dhoka Brunch 2021.

Herzliche Grüsse, Simone Moser und der Vorstand

LA DHOKA – info@ladhoka.ch

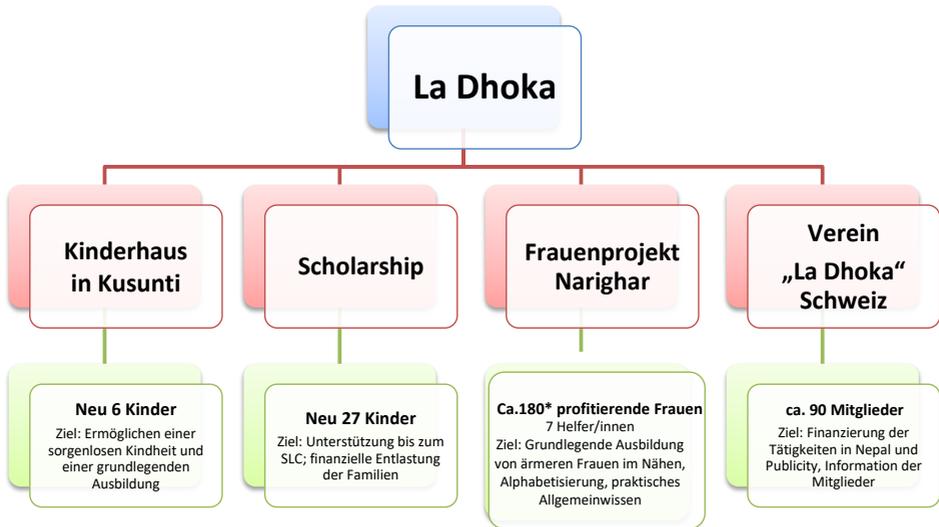
Spendenkonto: 85-495339-1 - www.ladhoka.ch

Inhalt Jahresbericht 2020

Übersicht La Dhoka	4
Tätigkeitsbericht 2020	6
Kinderhaus in Kusunti	6
Scholarship-Kinder	8
Narighar in Balkhu	8
Jahresrechnung 2020	11
Evaluation und Zukunftsaussichten	13



Übersicht La Dhoka



- **„La Dhoka“** (Laxmi`s Türe) wurde von Simone und Laxmi im April 2008 gegründet und ist aktuell ein Zuhause für sechs Kinder. Zusätzlich werden ärmere Familien mit einer Scholarship unterstützt. Seit Dezember 2011 führen wir in Kathmandu das „Narighar“ (Haus der Frauen).
- **Unsere Kinder** kommen alle aus armen Verhältnissen und/oder aus sehr zerrütteten Familien.
Die Kinder gehen zur Schule, bekommen genug zu essen, viel menschliche Wärme und leben gemeinsam mit Laxmi, ihrem Ehemann und deren Sohn in Kusunti, Kathmandu.
Betreut und begleitet werden unsere jungen Erwachsenen von Laxmi und ihrem Ehemann BK.
- **Scholarship:** Jedes Kind bekommt monatlich einen kleinen Unterstützungsbetrag für schulbedingte Zusatzkosten. Dies entlastet die Familien finanziell. Mittlerweile profitieren 27 Kinder von diesem Angebot. Zehn der Schüler besuchen eine Regierungsschule in Dhading.
- **Narighar:** Die teilnehmenden Frauen können von verschiedenen Angeboten profitieren: In der Nepaliklasse lernen die Frauen lesen, schreiben und rechnen; im

Nähkurs werden ihnen die Grundlagen des Nähens beigebracht. Im Designkurs kriegen einige von Ihnen die Chance, diese weiter zu verfeinern.

In kleinen Spargruppen legen die Frauen ihr Geld zusammen und helfen sich so gegenseitig bei grösseren Ausgaben aus. Immer wieder werden in Zusammenarbeit mit anderen NGO`s Trainings zu unterschiedlichsten (Lebens-) Themen angeboten.

Unser Motto: Frauen unterstützen – den Kindern und Familien dadurch proaktiv helfen.

** Die Anzahl der profitierenden Frauen war 2020 aufgrund von Corona sehr schwankend.*

- **Finanziert** wird das Projekt durch Spenden- und Mitgliedsbeiträge grösstenteils aus der Schweiz.



Tätigkeitsbericht 2020

Kinderhaus in Kusunti

Im Kinderhaus lässt sich das Jahr im gleichen Atemzug als ereignisvoll und ereignislos bezeichnen. Schon anfangs Jahr zeichnete sich ab, dass die Probleme rund um Niraj schwerlich gelöst werden können. Immer häufiger wurde Laxmi in die Schule zitiert, da sein Verhalten je länger desto weniger tragbar wurde. Weder Gespräche, Beratung noch Bestrafungen führten zur gewünschten Änderung. Niraj blieb heimlich der Schule fern und zockte stattdessen in Internetcafes, stahl Essen und auch kleinere Geldbeträge, war in der Klasse laut und fiel durch respektlose Äusserungen auf. Laxmi und BK probierten mit verschiedenen Massnahmen, diese Verhaltensweisen zu durchbrechen - doch leider ohne nennenswerten Erfolg. Ende Februar mussten wir schliesslich auf die letztmögliche Option zurückgreifen. Laxmi und BK brachten Niraj zu seinen Verwandten in Kavre, wo er eine Auszeit bekommen sollte. Kurz darauf brach dann die Corona-Krise aus und es war unmöglich, Niraj für weitere Gespräche aufzusuchen. Bald war aber klar, dass er wohl nicht mehr in die Schule zurückkehren würde. Gänzlich ohne Lernwillen waren die Aussichten mehr als schlecht, die Schule noch bis zum SLC durchzuziehen. Bald schon fühlte sich Niraj mit seinen neuen Freiheiten und seinem viel zu erwachsenen Leben viel zu wohl, begann zu arbeiten und zu rauchen und es scheint leider, dass er den gleichen Weg wie sein schwer alkoholkranker, inzwischen verstorbener Vater einschlägt. Währenddessen wurde in Kathmandu der harte Lockdown ausgerufen. Schulen wurden geschlossen, Einkaufen war nur noch zu bestimmten Zeiten oder per Bestellung möglich, jegliche Mobilität wurde untersagt und sämtliche Aktivitäten ausser Haus eingestellt. Die langen, zähen Wochen des Lockdowns erforderten von den Kindern und vor allem von Laxmi einiges an Kreativität und Disziplin. Bald schon hatte sie einen sehr geordneten Tageslauf zusammengezimmert inklusive gemeinsamen Yoga- und Meditationssessions, Sportübungen im Hof, Bastelprojekten, Putzaktionen und Kochwettkämpfen. Im Sommer lockerten sich die Hausarrestregeln zwischenzeitlich etwas. Dies ermöglichte eine schon länger angedachte Änderung. Die Mutter von Rajin ist mittlerweile so gut

aufgestellt im Leben, dass sie ihren Sohn wieder zu sich und ihrem neuen Mann holen konnte. Seit Juli lebt Rajin nun wieder mit seiner eigenen Familie zusammen. Wir freuen uns für ihn!

Das bedeutet also, dass seit diesem Jahr nur noch sechs Kinder unter dem La Dhoka Dach leben. Wie schon in früheren Berichten erwähnt, möchte die Regierung eigentlich ein Minimum von 10 Kindern in Projekten wie unserem sehen, jedoch wurde uns bis jetzt diesbezüglich noch kein Ultimatum gestellt.

Während BK schon von Anfang an Fernunterricht für seine teure Privatschule abhielt, fand an der Schule unserer Kinder bis im Juni nichts Vergleichbares statt. Erst als Laxmi im Juli kurzerhand die Schule der Kinder wechselte, konnten auch unsere Kinder täglich immerhin 1-2 Stunden Fernunterricht geniessen.

Nun, seit Mitte Dezember, sind die Schulen wieder regulär geöffnet und alle in Kusunti dürfen sich wieder an einen normaleren Tagesablauf gewöhnen.

Im Oktober, pünktlich zur (in diesem Jahr etwas gedämpften) Festival-Saison, stattete Anic einen längeren Besuch in Kusunti ab. Es war schön, ihn auf den vielen Bildern mit seinen „La Dhoka-Geschwistern“ vereint zu sehen.

Während sich Alisha, Priya, Astha und Uraj nach wie vor in der obligatorischen Schule durchkämpfen, absolvierte Anamica, unser ältestes Mädchen, im Dezember trotz dem längeren Fernunterricht ihre Abschlussprüfungen für das 12. Schuljahr.

Jamuna wird im Frühling ihr zweites Jahr des „+2“ starten.

Immer wieder erreichen mich Fotos von verschiedenen kleineren und grösseren Ausflügen, Feierlichkeiten und Momenten im Kinderhaus, die nahelegen, dass die Grundstimmung trotz allen Schwierigkeiten nach wie vor sehr gut ist. Auch die Besucher von offizieller Seite stellen uns bzw. Laxmi und BK sehr gute Zeugnisse aus.

Nun sind wir gespannt, was das neue Jahr alles bringt.



LA DHOKA – info@ladhoka.ch

Scholarship-Kinder

Auch für unsere Scholarship-Kinder bedeutete die Schulschliessung massive Änderungen im Alltag. Für Laxmi war es schwierig, während dem Lockdown alle Kontakte zu den Angehörigen zu pflegen. Die meisten unserer Scholarship-Kinder kamen nicht in Genuss von Fernunterricht, sondern verbrachten die Zeit schlichtweg zuhause.

Da einige unserer aktuellen Scholarship-Kinder die obligatorische Schulzeit schon bald abschliessen, werden wir an ihrer Stelle neue Kinder ins Programm aufnehmen. Laxmi und BK wurden zudem von einer Regierungsschule angefragt, ob wir da einige der ärmsten Kinder unterstützen könnten. Der La Dhoka Vorstand hat sich vorerst zur Unterstützung von fünf weiteren Kindern entschieden und wir suchen nun weitere Sponsoren, die für 60 Franken pro Jahr längerfristig ein weiteres Schulkind unterstützen möchten. Falls du ein Kind auf diese Weise unterstützen möchtest: Melde dich bei simone@ladhoka.ch.

Nach wie vor unterstützen wir 10 Kinder im abgelegenen Dorf Dhading. Im Februar konnten wir dank enger Zusammenarbeit mit den Schulleitern der örtlichen Schule 20 sehr arme Familien mit warmen Decken für die kalte Jahreszeit ausstatten. Diese Ausgaben finanzierten wir mit einem weiteren Teil des Erdbebengeldes von 2015, welches wir noch nicht ganz aufgebraucht haben.

Narighar in Balkhu

Das Narighar-Jahr ist geprägt von dem tollen Engagement der Frauen, mehreren zum Teil längeren Unterbrüchen unserer Tätigkeiten, einem grossen Willen, die Programme trotz allen Schwierigkeiten wieder durchzuführen und grosser Kreativität, um dies zu ermöglichen.

Anfangs Jahr starteten wir den 13. Durchgang unseres noch immer sehr beliebten Nähkurses. Im März dann, kurz nach dem in einer kleinen Gruppe durchgeführten Frauenmarsch am „Tag der Frau“, mussten wir das Narighar schliessen. Wir beschlossen, die Löhne trotzdem weiterhin auszubezahlen. Ende Mai dann führten wir die erste Verteilaktion mit Lebensmitteln durch. Davon profitierten 32 Frauen des Narighars. Die

Situation war für zahlreiche Familien extrem hart, da sie von ihren täglichen Einnahmen in unsicheren Jobs abhängig sind. Arbeitsverträge und Sozialversicherungen sind für die gewöhnliche Bevölkerung inexistent. Zudem schossen die Lebensmittelpreise ungehemmt in die Höhe, was die Situation zusätzlich verschärfte.

Für uns bzw. Laxmi war die Situation nicht einfach: Wenn wir zu viel Unterstützung anbieten, verfallen die Frauen allenfalls in eine sehr passive „Bettelhaltung“, zu wenig Unterstützung bedeutet hingegen existenzielle Schwierigkeiten. Auch konnten wir nicht einfach alle bedürftigen Leute mit Lebensmittel unterstützen; dies hätte den Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten gesprengt. Im Juni dann entschlossen wir uns erneut zu einer Ausgabe von Lebensmittel an Frauen/Familien in besonders prekären Situationen.



Bald darauf - ebenfalls im Juni, versammelten sich im Narighar mit Abstand und Masken die ersten Spargruppen zu einem überfälligen Treffen.

Nachdem im Juli unsere Kids das Büro in einem knalligen Hellblau frisch gestrichen hatten, konnten Ende Monat die Nähklassen wieder starten. Seit dann wurden die Nähklassen nur von einem kurzen „Mini- Lockdown“ und den obligaten Festival-Ferien unterbrochen.

Einzig die Literacy-Klassen haben wir nach der Wiederaufnahme aber bald wieder auf Eis legen müssen. Verschiedene Faktoren führten dazu, dass nur noch ganz wenige Frauen in den Abendkursen erschienen. Einige sind seit dem langen Lockdown in ihre Dörfer ausserhalb des Kathmandu-Tales zurückgekehrt. Andere müssen jede mögliche Minute zum Geld verdienen nutzen und wieder andere bleiben aus Angst vor einer

möglichen Ansteckung zuhause. Wir hoffen sehr, dass die Literacy-Klassen im neuen Jahr eine Fortsetzung finden.

Im November überraschte mich Laxmi mit der Kunde eines Nähauftrags, welche einige Narighar-Frauen gegen ein Entgelt wahrnehmen konnten. Im Auftrag eines Deckenverkäufers nähten sie grosse Packsäcke.

Auch gab es immer wieder interessante Workshopangebote im Narighar. Das Angebot reichte von einem Strick-Sonntag bis zu psychologischer Unterstützung im Umgang mit der Coronakrise.



Jahresrechnung 2020

Bilanz 2020

Aktiv		Passiv	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Transit. Aktiven	750.00	Laxmi	840.00
Post Vereinskonto 85-495339-1	18'429.21	zweckgebundene Spenden Erdbeben	4'549.39
Post Depositkonto 85-434887-1	1'182.20	Rückstellungen Haus	2'000.00
Post E-Depositkonto 92-259036-1	14'185.95	Rückstellungen Schulausbildung	11'200.00
		Vereinskapital	15'957.97
Total Aktive	34'547.36	Total Passive	34'547.36

Erfolgsrechnung 2020

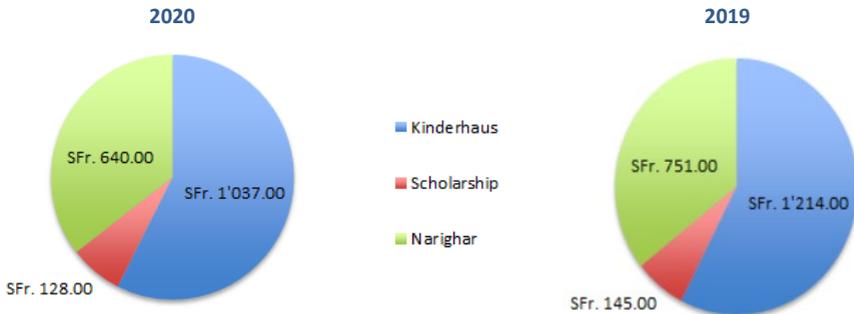
Aufwand in Nepal		Ertrag	
Aufwand in Nepal	27'293.77	Mitgliederbeiträge	2'440.00
Ausgaben f. Erdbebenopfer	959.23	Spenden/Gönnerbeiträge	29'065.00
Total Aufwand in Nepal	28'253.00	Einnahmen aus Veranstaltungen	295.00
Aufwand in CH		Entnahme zweckgebundene Spende	
Porto	150.00	Total Ertrag	32'759.23
Büromaterial	208.00		
Bank- und Post-Spesen	403.10		
Total Aufwand in CH	761.10		
Zunahme Vereinskapital	3'745.13		
Total Aufwand	32'759.23		

Auch in der Schweiz spürten wir die Auswirkungen von Corona. Von April – Oktober gab es plötzlich nur noch sehr wenige Spendeneinnahmen, was uns bereits Sorgen machte. Auch der La Dhoka-Anlass musste auf den Sommer verschoben werden. Wir haben aber das grosse Glück, dass wir einige sehr treue Gönner haben und dass wir im November sehr grosszügige Spenden (*rund 1/3 aller Einnahmen!*) erhielten. Vielen, vielen Dank euch allen!!

Laxmi hat immer wieder sehr gute Ideen. So haben wir im Februar rund zehn sehr arme Familien in Dhading, welche immer noch von den Nachwehen des Erdbebens betroffen sind, mit warmen Decken unterstützt.

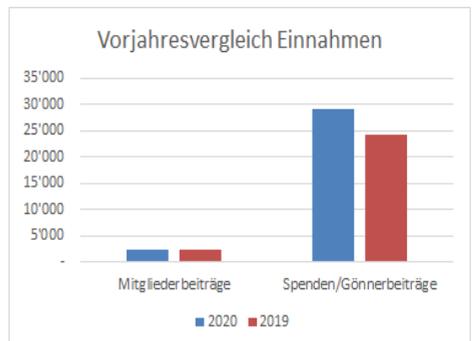
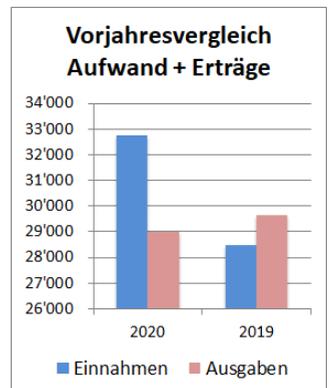
Wie eingangs erwähnt, sind Laxmi und BK jeweils im Herbst mit einigem Papierkram beschäftigt. Dieses Jahr lief unser dreijähriger Unterstützungsvertrag aus und wir mussten im Nachhinein Überraschenderweise eine saftige Steuer auf unsere Projektstätigkeiten bezahlen. Nach der Einreichung einer Anschlussvereinbarung wurde uns eröffnet, dass mittlerweile eine neue Regelung in Kraft ist und dass wir die Steuer bereits im Voraus bezahlen müssen. Diese beiden hohen, zusätzlichen Ausgaben (Total CHF 1'300), wiegen natürlich einigermassen schwer auf unseren Vereins-Finzen.

Monatliche Fixkosten in Nepal 2020



Während dem langen Lockdown im Frühling haben wir weniger Ausgaben gehabt. Obwohl wir die Löhne und Mieten weiterbezahlen, fielen die Ausgaben für Stoff und zusätzliche Materialien weg. Im Kinderhaus blieben die Ausgaben mehrheitlich gleich, da wir die Schulgebühren ebenfalls weiterhin bezahlen mussten. Durch die Kursveränderung haben diese in Schweizer Franken leicht abgenommen.

Auch in diesem Jahr bekamen wir einige sehr grosszügige Spenden von Privatpersonen. Besonders geehrt fühlen wir uns von einer grossen Spende, die uns anstelle von Geschenken für die neugeborene Tochter überwiesen wurde. Für die Münzsammlung wurde ein Reisesparschwein für uns geschlachtet. Grössere Beträge durften wir auch von der Stiftung Regenbogen des Rotary Clubs Zürich-Glattal und erneut von der Kirchgemeinde Bülach entgegennehmen.



Evaluation und Zukunftsaussichten

Überprüfung der Ziele 2020

Viele unsere Ziele fielen mindestens teilweise der Corona- Thematik zum Opfer. Punkte wie «Räume werden gut ausgelastet» oder «Programme laufen reibungslos» waren natürlich schwerlich umsetzbar.

Bei den Zielen 2021 ist darum jeweils mit einem «W» für Wiederholung markiert, wenn das Ziel aus dem vergangenen Jahr übernommen worden ist.

Zielsetzung Narighar 2021:

- Das «Office» in Balkhu wird sinnvoll betreut von Laxmi und Sony.
- W: Die Programme laufen reibungslos und werden regelmässig evaluiert.
- W: Die Nählehrerinnen bestehen auf ein qualitativ gutes «Finishing».
- Die Kurse werden nicht überladen, damit die angemessene Begleitung der Kursteilnehmerinnen gewährleistet ist. Jede Nählerperson wird von einer Assistentin unterstützt.
- Simone unterstützt Laxmi in der Aktualisierung von Arbeitsverträgen für alle unsere Angestellten.

Zielsetzung Scholarship 2021:

- W: Die schulische Entwicklung der Kinder wird im Auge behalten.
- Mindestens fünf weitere Kinder werden ab Anfang 2021 ins Programm aufgenommen. Nach Möglichkeit nehmen wir während dem Jahr weitere Kinder in das Scholarship-Programm auf.

Zielsetzung Kinderhaus 2021:

- Astha bekommt die nötige Unterstützung, um ihr 10. Schuljahr (und im April 2022 das SLC) erfolgreich zu absolvieren.
- Anamica bemüht sich um eine weiterführende Ausbildung an einem Teacher College. Eine tragbare (idealerweise selbsttragende) Lösung wird gesucht und gefunden.
- W: Alle Kinder (auch die Mädchen) bewegen sich genug, und pflegen einen gesunden Lebensstil.
- Laxmi und BK unterstützen die Kinder nach Kräften in schulischen und persönlichkeitspezifischen Belangen.



Zielsetzung Schweiz 2021

- Nach Möglichkeit führen wir im April einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen La Dhoka Brunch in Winterthur Töss durch.
- Wir verfassen regelmässig neue Artikel für die La Dhoka Website und die La Dhoka Facebook Page.
- Im Winter führen wir erneut die erfolgreiche Aktion «Münz für La Dhoka » durch
- Möglicherweise sammelt Simone im Rahmen einer längeren Veloreise Spendengelder.
- Um die finanzielle Lage zu stabilisieren, bemühen wir uns um einen Zustupf aus dem Lotteriefonds in Schaffhausen.
- Wir pflegen den Kontakt mit uns ähnlichen Organisationen zwecks Austausches und Zusammenarbeit.
- Simone kann gegen Ende Jahr hoffentlich einige Zeit in Nepal verbringen und dabei intensive Gespräche mit Laxmi und BK und allen Angestellten führen.



Einladung zum 12. La Dhoka Brunch / GV

Ganz herzlich laden wir Euch zum bereits 12. La Dhoka Brunch ein. Dieses Mal kommen wir nicht wie üblich Ende März in Schaffhausen zusammen, sondern wir hoffen den Brunch im Mai in Winterthur durchführen zu können.

Auch dieses Jahr werden wir uns zusätzlich zur Präsentation noch etwas Besonderes einfallen lassen. Infos folgen zeitnah!

Bitte meldet euch an und teilt mir mit, ob ihr etwas mitbringen möchtet für das Brunch-Bufferet. Selbstverständlich sind auch spontane Gäste willkommen.

Anmeldung bei Simone: 079 675 35 45/ simone@ladhoka.ch

Wann: Sonntag **2. Mai 2021**, 10 Uhr

Wo: in Winterthur, möglicherweise im Güterschuppen Töss

Dauer: Der Brunch ist grundsätzlich open end, die Präsentation dauert bis ca. 12 Uhr

Der definitive Lageplan folgt im Frühling.

Wir freuen uns auf einen geselligen La Dhoka Vormittag!

Simone Moser und der Vorstand